



Agencija za odgoj i obrazovanje
Education and Teacher Training Agency



republika hrvatska = republic of croatia

ministarstvo znanosti, obrazovanja i sporta = ministry of science, education and sports

**ŽUPANIJSKO NATJECANJE
UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2007./2008.**

**NJEMAČKI JEZIK
8. razred**

ZAPORKA: _____

LISTA OŠ (A) (koji NISU boravili...) / **LISTA OŠ (B)** (koji JESU boravili...)

Broj postignutih bodova:

I. Slušanje s razumijevanjem: _____ / 20

**II. i III. Čitanje s razumijevanjem i uporaba jezika
(gramatika i vokabular): _____ / 60**

Ukupno bodova: _____ / 80

Postotak riješenosti testa: _____ %

Županijsko povjerenstvo:

1. _____
2. _____
3. _____

(mjesto, nadnevak)

I. HÖRVERSTEHEN

1. Höre den Text. Lies dann die Aufgaben. Beim zweiten Hören kreuze die richtige Antwort an. 0 ist ein Beispiel.

0. Julias Turnschuhe sind

- a) bequem.
- b) nagelneu.
- c) kaputt.

1. Julia hat viele Menschen dank

- a) ihren Schuhen kennen gelernt.
- b) ihren Reisen kennen gelernt.
- c) ihren Eltern kennen gelernt.

2. Julia hängt an ihren Turnschuhen, weil

- a) sie schon alt sind.
- b) sie sie von Freunden bekam.
- c) sie sie an Freunde erinnern.

3. Auf ihren Turnschuhen ist etwas

- a) in zwei Fremdsprachen geschrieben.
- b) nur in ihrer Muttersprache geschrieben.
- c) in drei Fremdsprachen geschrieben.

4. Julia ist ein

- a) schüchternes Mädchen.
- b) zurückgezogenes Mädchen.
- c) kontaktfreudiges Mädchen.

5. Sie putzt ihre Schuhe

- a) überhaupt nicht.
- b) nicht gründlich.
- c) sehr gründlich.

6. Beim Schuhkauf

- a) ist Julia oft unsicher.
- b) sucht sie nur weiße Turnschuhe.
- c) weiß sie immer, was sie will.

7. Für Julia ist wichtig, dass

- a) die Schuhe nicht drücken.
- b) die Schuhe weiß sind.
- c) die Schuhe günstig sind.

8. An den Schuhen kann Julia

- a) gleich sehen, wie alt eine Person ist.
- b) einiges über die Person erfahren.
- c) sehen, was die Person von Beruf ist.

9. Julia

- a) ist eine Reisetante.
- b) sitzt liebend gern zu Hause.
- c) denkt über Reisen nicht oft nach.

10. Julias Schuhe sollen

- a) sich von denen der anderen Leute unterscheiden.
- b) vor allem modern und schick sein.
- c) Schnürsenkel haben.

10	
-----------	--

2. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuze R oder F an. 0 ist ein Beispiel.

Du hörst jetzt einen Text über ein Mädchen.

- a) **Lies zuerst die Aussagen.**
- b) **Höre den Text zum ersten Mal und löse danach die Aufgabe.**
- c) **Höre den Text noch einmal und löse die Aufgabe zu Ende.**

	R	F
0. Emma durfte arbeiten, weil sie schon 15 ist.	X	
1. Sie hat beim Bäcker in ihrem Dorf gearbeitet.		
2. Der Grund fürs Nebenjobben war ihre Amerikareise.		
3. Sie wollte in Amerika ihre Verwandte besuchen.		
4. Emma kann einfach nicht sparen.		
5. Im Haus gibt es jetzt mindestens zwei Computer.		
6. Vor zwei Jahren ist sie in die siebte Klasse gegangen.		
7. Plötzlich gibt es für die Schule viel zu tun.		
8. In der neuen Klasse gibt es weniger Schüler als in der alten.		
9. Sie hat noch keine eigene Homepage.		
10. Emmas Eltern akzeptieren ihren Modestil restlos.		

10	
-----------	--

II. und III. LESEVERSTEHEN, WORTSCHATZ, GRAMMATIK**3. Verbinde Fragen und Antworten. Zwei Fragen sind zu viel. 0 ist ein Beispiel.****Text A: Ein Interview**

Niklas, 19, Abiturient, hat auf die Fragen zum Thema Lesen geantwortet.

0. Welcher deutsche Schriftsteller hat Jugendlichen etwas zu sagen?

1. Warum sollte man Bücher lesen?
2. Wie sollte man die Bücher auswählen?
3. Wie sollte man lesen?
4. Wo sollte man lesen?
5. Wann sollte man lesen?
6. Was für Bücher sollte man lesen?
7. Was zeichnet ein gutes Buch aus?

a) Ich kenne zwei Möglichkeiten. Die eine: Man nimmt ein Buch in die Hand, liest es einfach durch und vergisst die Geschichte vielleicht irgendwann. Die andere: Man durchsucht das Buch und schaut nach, was dahinter steckt. Jeder muss für sich entscheiden, wie er ein Buch bearbeiten will.

b) Es gibt tausend Gründe. Ein paar: lesen bildet, lesen macht Spaß, lesen regt die Fantasie an. Ich habe durch das Lesen von Büchern das Schreiben gelernt. Für ausländische Leser gibt es keine bessere Möglichkeit, eine andere Sprache zu lernen.

c) Klaus Kordon. Er versteht es wie kein anderer, deutsche Geschichte zu vermitteln.

d) Eigentlich immer. In der Pause, während der Zugfahrt, abends...

e) Nicht nur in der Schule! Ich lese oft an meinem Schreibtisch oder im Bett.

f) Ein gutes Buch will man nicht mehr aus der Hand legen. Es fesselt einen bis zum Schluss.

a	b	c	d	e	f
		0.			

Die Aufgaben 4., 5. und 6. beziehen sich auf den folgenden Text. Lies den Text und löse die Aufgaben.

Text B: Mit dem Boot zum Unterricht

1 Lukas, 14 Jahre, fährt mit dem Bus zur Schule. Heute morgen ist der Bus besonders voll.
2 Der Bus fährt direkt vor dem Haus los, in dem Lukas wohnt. „Märkisches Viertel“ heißt die
3 Gegend. Sie liegt im Norden Berlins. Vor 40 Jahren entstand es als größtes
4 Wohnungsbauprojekt Deutschlands. Das „Märkische Viertel“ besteht aus Hochhäusern,
5 Grünflächen und Geschäften.
6 Lukas, in Berlin geboren, ist mit seinen Eltern vor zwei Jahren dorthin gezogen. Vorher hat
7 die Familie einige Zeit in einer kleinen Stadt in Baden-Württemberg gewohnt. "Ich war froh,
8 dass ich wieder in Berlin bin“, sagt Lukas. Ihn stört nicht, dass er jeden Tag einen langen Weg
9 zu seiner Schule hat. Erst einmal 20 Minuten, in denen Lukas im Bus stehen muss.
10 Dann 15 Minuten in einem Doppeldecker-Bus nur für Schüler.
11 Alle Schüler im Bus haben dasselbe Ziel: die Insel Scharfenberg im Tegeler See mitten in
12 Berlin. Scharfenberg besteht aus vielen Bäumen, mehreren Unterrichtsgebäuden, einer
13 Gärtnerei und einem Bauernhof. 80 Schüler wohnen auf der Insel im Internat, 340 kommen
14 jeden Tag aus der Stadt zum Unterricht.
15 Der Bus fährt durch den Tegeler Forst und hält schließlich am Strandbad Tegel. Dort wartet
16 schon die Fähre. Zwischen Festland und Schulinsel liegen nur 100 Meter. Bis zum anderen
17 Ufer dauert es darum keine zwei Minuten.
18 Lukas und seine Mitschüler gehen ans Ufer und zu ihren Klassenräumen. "Wir sind jeden Tag
19 bis 16 Uhr in der Schule“, erklärt Lukas. Die Schulstunden sind länger als die sonst üblichen
20 45 Minuten. "Deswegen haben wir längere Pausen.“ Mittags ist eine Stunde für die
21 Hausaufgaben vorgesehen. Außerdem gibt es Arbeitsgemeinschaften in der schuleigenen
22 Gärtnerei oder auf dem Bauernhof, wo man Schweine und andere Tiere züchtet. Fragt ihr
23 euch, was die Schüler machen, wenn sie verschlafen oder andere Unterrichtszeiten haben?
24 Kein Problem! Alle 15 Minuten fährt die Fähre zwischen Festland und Insel hin und her.
25 Außerdem liegen auf jeder Seite Ruderboote. Die stehen den Schülern zur freien Verfügung:
26 Wer möchte, nimmt sich ein Boot und rudert los.

4. Bilde Fragen zu den Antworten aus dem Text. 0 ist ein Beispiel.

0. Wie alt ist Lukas?	Lukas ist 14.
1.	In Berlin, im „Märkischen Viertel“.
2.	Aus Hochhäusern, Grünflächen und Geschäften.
3.	Sie ist auf der Insel Scharfenberg im Tegeler See.
4.	Mitten in Berlin.
5.	Im Tegeler See.
6.	Er fährt mit zwei Bussen und einer Fähre.
7.	Aus der Stadt Berlin.
8.	Am Strandbad Tegel.
9.	Weil zwischen Festland und Schulinsel nur zwei Minuten liegen.
10.	Bis 16:00 Uhr.
11.	Weil die Schulstunden länger sind als die sonst üblichen 45 Minuten.
12.	Nein, das ist kein Problem.

5. Worauf bezieht sich das unterstrichene Wort? 0 ist ein Beispiel.

Zeile 2	0. Der Bus fährt direkt vor dem Haus los, in <u>dem</u> Lukas wohnt. Haus
Zeile 3	1. „Märkisches Viertel“ heißt die Gegend. <u>Sie</u> liegt im Norden Berlins.
Zeile 3	2. Vor 40 Jahren entstand <u>es</u> als größtes Wohnungsbauprojekt Deutschlands.
Zeile 6	3. Lukas, in Berlin geboren, ist mit seinen Eltern vor zwei Jahren <u>dorthin</u> gezogen.
Zeile 8	4. <u>Ihn</u> stört nicht, dass er jeden Tag einen langen Weg zu seiner Schule hat.
Zeile 13	5. 80 Schüler wohnen auf der Insel im Internat, 340 kommen jeden Tag aus der <u>Stadt</u> zum Unterricht.
Zeile 16	6. Bis zum anderen Ufer dauert es <u>darum</u> keine zwei Minuten.
Zeile 20	7. " <u>Deswegen</u> haben wir längere Pausen.“
Zeile 21	8. <u>Außerdem</u> gibt es Arbeitsgemeinschaften in der schuleigenen Gärtnerei oder auf dem Bauernhof, wo man Schweine und andere Tiere züchtet.

6. Forme die Sätze um. 0 ist ein Beispiel.

0. Ihn stört nicht, dass er jeden Tag einen langen Weg zu seiner Schule hat.

**Dass..... ,
stört..... .**

(Dass er jeden Tag einen langen Weg zu seiner Schule hat, stört Ihn nicht.)

1. Zwischen Festland und Schulinsel liegen nur 100 Meter. Bis zum anderen Ufer dauert es darum keine zwei Minuten.

.....
....., weil
..... .

3

2. "Wir sind jeden Tag bis 16 Uhr in der Schule“, erklärt Lukas.

Lukas.....
..... sind.

2

3. "Deswegen haben wir längere Pausen.“

Lukas sagt, Pausen.

2

4. Fragt ihr euch, was die Schüler machen, wenn sie verschlafen oder andere Unterrichtszeiten haben?

Wir fragen uns: „Was.....
.....“

1

8	
----------	--

7. Schreibe die fehlenden Wortteile. Von jedem dritten Wort fehlt die Hälfte. Wenn das Wort eine ungerade Zahl von Buchstaben hat, wird ein Buchstabe mehr ausgelassen. Ein Beispiel hast du.

Die Deutschen sind Weltmeister im Reisen und besonders die deutschen Jugendlichen: mehr als zwei Drittel der 12 bis 16-jährigen verreist jedes Jahr und jeder zehnte sogar mehrmals.

Die meisten Urlaubsorte liegen in Eur_____, aber auch exot_____ Reiseziele sind ke_____ Seltenheit. Spanien, Frank_____ und Italien ste_____ an den ers_____ Stellen. Oft unters_____ sich die Reise_____ der Teenager v_____ den Reisezielen d_____ Twens und Erwa_____ Für Erwachsene i_____ zum Beispiel Öster_____ viel interessanter a_____ für Jugendliche. A_____ der Hitliste d_____ Urlaubsaktivitäten bei Jugend_____ in Deutschland ste_____ Schwimmen und Ba_____ ganz oben. Bel_____ sind auch Ausf_____ in die Umge_____, Einkaufsbummel und Gesp_____ mit anderen Mens_____, Freundschaften schließen, ne_____ Leute kennen ler_____. Einfach faulenzen, si_____ sonnen oder ausr_____ sind weit wen_____ wichtig als b_____ Erwachsenen. Jugendliche lieben Kontakte und möchten immer etwas Neues am Urlaubsort erleben – besonders die Mädchen. Abwechslung vom Alltag sowie eine schöne Landschaft und interessante Kultur im Gastland sind ebenso wichtig.

15	
----	--

ENDE

VIELEN DANK

